

# Im Fokus: Internationalisierung

## Die Universität Stuttgart vertieft ihre Zusammenarbeit mit Indien und China in Forschung und Lehre

Die Erweiterung der internationalen Beziehungen ist im Struktur- und Entwicklungsplan 2008-2012 der Universität Stuttgart als eines der wichtigsten Ziele für die kommenden Jahre definiert. Im September 2008 reiste Rektor Prof. Dr.-Ing. Wolfram Ressel mit weiteren Wissenschaftlern der Universität Stuttgart zweimal nach Asien, um die internationalen Kontakte nach Fernost auszubauen.

Wolfram Ressel begleitete zunächst gemeinsam mit den anderen Rektoren der führenden Technischen Universitäten in Deutschland, den TU9, eine Delegation um Bundesforschungsministerin Dr. Annette Schavan nach Indien. Auf der viertägigen Reise machte die Delegation Station in Madras und Neu-Delhi. Ein Höhepunkt des Besuchs war die Feier des 50-jährigen Jubiläums der deutsch-indischen Zusammenarbeit im Rahmen des Indian Institute of Technology (IIT) in Madras. In einer öffentlichen Podiumsdiskussion präsentierten die TU9-Rektoren und -Präsidenten aus diesem Anlass gemeinsam mit den indischen Kollegen Projekte ihrer Hochschulen zum Thema Nachhaltigkeit. Die Reise diente auch der Vorbereitung eines breit angelegten Graduiertenkollegs zwischen Indien und Deutschland. Außerdem werden die TU9-Mitglieder die Gründung weiterer Indian Institutes of Technology unterstützen.

Die Zusammenarbeit zwischen deutschen und indischen Wissenschaftlern erstreckt sich auf die verschiedensten Bereiche: So pflegt die Universität Stuttgart mit dem IIT in Madras bereits seit langem enge Kontakte in Forschung und Lehre. Ende November 2008 fand dort beispielsweise ein Workshop zur Erdbebenforschung statt, der maßgeblich vom Institut für Leichtbau, Entwerfen und Konstruieren der Universität Stuttgart organisiert wurde und die gemeinsame Arbeit vertiefen sollte. Partner in Indien waren auf der Organisationsebene das IIT Madras sowie das Structural

Engineering Research Center. Indien gehört weltweit zu den von Erdbeben am meisten gefährdeten Ländern.

Nur eine Woche nach dem Besuch in Indien reiste Rektor Prof. Dr.-Ing. Wolfram Ressel als Mitglied einer Delegation um den baden-württembergischen Wissenschaftsminister Prof. Dr. Peter Frankenberg nach China, um auch an den Partnerhochschulen in Hongkong, Wuhan und Shanghai die wissenschaftliche Zusammenarbeit zu festigen. In Hongkong eröffnete Minister Frankenberg die erste gemeinsame Rektorenkonferenz der Universitäten aus Baden-Württemberg und Hongkong. An der Tongji University in Shanghai unterzeichnete Rektor Wolfram Ressel eine Erweiterung des bestehenden Hochschulvertrages mit der Universität Stuttgart. „Die Weiterentwicklung der Zusammenarbeit mit der Tongji University ist ein weiterer Baustein für den systematischen Ausbau unserer internationalen Beziehungen“, erklärt Wolfram Ressel. Die 1907 gegründete Tongji University zählt zu den weltweit angesehensten Universitäten Chinas. Künftig haben Studierende des Studiengangs Fahrzeug- und Motorentechnik an der Universität Stuttgart die Möglichkeit, ein oder zwei Semester in Shanghai zu studieren, während chinesische Studierende in Stuttgart ihre Ausbildung fortsetzen können. Zudem haben das mit der Universität Stuttgart verbundene Forschungsinstitut für Kraftfahrwesen und Fahrzeugmotoren Stuttgart und die School of Automotive Studies der Tongji University ihren seit vielen Jahren gepflegten wissenschaftlichen Austausch auf eine vertragliche Ebene gestellt. „Ich konnte auf diesen beiden Reisen viele interessante Gespräche führen und bin sicher, dass sich daraus noch weitere erfolgreiche internationale Kooperationen entwickeln werden“, so Wolfram Ressel.

Johannes Baral



Vertragsbesiegelung per Handschlag: Prof. Dr. Wolfram Ressel, Rektor der Universität Stuttgart, und Prof. Pei Gang, Präsident der Tongji University.



Prof. Dr. Wolfram Ressel im Gespräch mit Wissenschaftlern der Indian Institutes of Technology.



TU9-Delegation auf Asienreise: Prof. Dr. Kurt Kutzler, Präsident der TU Berlin; Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Wolfgang A. Herrmann, Präsident der TU München; Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel, Präsident der TU Darmstadt; Dr. Annette Schavan, Bundesministerin für Bildung und Forschung; Prof. Hermann Kokenge, Rektor der TU Dresden; Prof. Dr. Gabriele Diewald, Vize-Präsidentin der Leibniz Universität Hannover; Prof. Dr. Ernst Schmachtenberg, Rektor der RWTH Aachen; Prof. Dr. Norbert Henze, Prorektor der Universität Karlsruhe; Prof. Dr. mult. Dr. h. c. Müfit Bahadır, Vize-Präsident der TU Braunschweig; Prof. Dr. Wolfram Ressel, Rektor der Universität Stuttgart (von links nach rechts).